

In memoriam Dr. Eberhard Königsmann (1930—1980)

Unerwartet und noch immer unfaßbar für seine Angehörigen, Freunde und Kollegen, verstarb am 16. November 1980 in Berlin Dr. sc. nat. EBERHARD KÖNIGSMANN, Kustos der Hymenopteren-Abteilung des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität Berlin. Nur wenige Wochen nach Vollendung seines 50. Geburtstages riß ihn eine mit Geduld und schweigend ertragene Krankheit aus einem Leben voller weiterer Pläne.

EBERHARD KÖNIGSMANN wurde am 25. September 1930 in Niederbielau, Kreis Görlitz, als ältester Sohn des Hilfsförsters ERICH KÖNIGSMANN geboren. Nach dem Besuch der Grundschule von 1937—1941 und der Lessing-Oberschule in Görlitz bis zum Abitur 1949 studierte er ab Herbst desselben Jahres an der Karl-Marx-Universität in Leipzig Botanik, Zoologie und Phytopathologie. Er beendete sein Studium im Jahr 1953 mit einer Diplom-Arbeit über „Untersuchungen zum Schadbild und zur Ursache der Kümmelvergrünung“. Während seiner Studienzeit war er aushilfsweise im Schuldienst tätig und führte außerdem als Hilfsassistent am Botanischen Institut Seminare zur Hauptvorlesung

durch. Nicht zuletzt hier eignete er sich die guten botanischen Kenntnisse an, die ihm später bei seiner entomologischen Tätigkeit von großem Nutzen waren. Infolge seiner ausgezeichneten Studienleistungen erhielt er ab 1. Januar 1954 eine wissenschaftliche Aspirantur am Institut für Phytopathologie der Universität Leipzig. Mit der hier angefertigten Dissertation zu dem Thema „Untersuchungen über die Gallmilbe *Aceria carvi* (Nal.) unter Berücksichtigung der Bekämpfung“ promovierte er Ende 1956 zum Dr. rer. nat. Daneben entstanden mehrere kleine Publikationen über phytophage Milben.

Im Januar 1957 übersiedelte KÖNIGSMANN nach Berlin, um als wissenschaftlicher Assistent in das damalige Deutsche Entomologische Institut der DAL in Berlin-Friedrichshagen einzutreten. Dieser Schritt sollte für seine ganze weitere Entwicklung und Arbeit richtunggebend werden, wurde ihm doch hier die Betreuung der Hymenopteren-Sammlung übertragen, eine Tätigkeit, die eine Hinwendung zu wissenschaftlichen Forschungen über Probleme der Hymenopteren-Systematik bedeutete. So erschienen in dieser Zeit mehrere Revisionen über Gattungen parasitischer Hymenoptera der Familie Braconidae, in denen er neue Gattungen sowie neue Arten beschrieb. Sein besonderes Interesse galt darüber hinaus Fragen der zoologischen Nomenklatur und der Phylogenie der Insekten. Von entscheidender Bedeutung für diese seine Neigungen wurde der glückliche Umstand, daß er während seiner Friedrichshagener Tätigkeit mit Prof. WILLI HENNIG, dem Begründer des phylogenetischen Systems der Insekten, zusammentraf, der damals Leiter der Dipteren-Abteilung und stellvertretender Direktor des entomologischen Institutes war. In ihm fand KÖNIGSMANN nicht nur einen steten Förderer, sondern später auch einen vielseitigen Partner für Diskussionen über anstehende Probleme. Dieser enge Kontakt, der auch nach der Übersiedlung von HENNIG nach Ludwigsburg bis zu dessen Tode bestehen blieb, bewirkte neben den systematischen Arbeiten über Hymenopteren seine Hinwendung auch zu Forschungen mehr theoretischer Natur. So entstand, von HENNIG angeregt, die 1960 erschienene Publikation über die Phylogenie der Parametabola. Diese Studie stellte die ausgesprochene Befähigung KÖNIGSMANNS für Arbeiten solcher Art unter Beweis, für die er infolge seiner Gründlichkeit und seines logischen Denkens prädestiniert war. In diesen Jahren übersetzte er auch zwei Lehrbücher und mehrere wissenschaftliche Fachartikel aus dem Russischen, wobei ihm seine überdurchschnittliche Sprachbegabung zugute kam.

Im Jahre 1962 schied KÖNIGSMANN aus dem Deutschen Entomologischen Institut aus, nachdem er am 1. Januar 1961 zum wissenschaftlichen Oberassistenten ernannt worden war, und übernahm ab Juli dieses Jahres als Kustos die Leitung der Hymenopteren-Abteilung am damaligen Institut für Spezielle Zoologie und Zoologischen Museum der Humboldt-Universität Berlin. Hier setzte er mit großem Engagement und Elan seine Studien zur Systematik und Phylogenie der Hymenoptera fort, bei denen er sich auf die umfangreichen und wissenschaftlich wertvollen Sammlungsbestände des Museums stützen konnte. Sie fanden ihren Ausdruck in der Veröffentlichung weiterer Revisionen von Gattungen und der Beschreibung neuer Taxa der Braconidae. Mit gleicher Hingabe beteiligte er sich an populärwissenschaftlichen Aufgaben des Museums. So übernahm er die Bearbeitung der Hymenopteren im Urania-Tierreich, arbeitete an lexikalischen Werken mit und übernahm Beratungen für Presse, Rundfunk und Fernsehen. Insbesondere hat er aber an der Neuauflage von KAESTNERS „Lehrbuch der Speziellen Zoologie“ durch die Bearbeitung verschiedener Kapitel über Phylogenie, allgemeine Entomologie (Kopf, Thorax, Nahrung, Fortbewegung, Lichtsinn, Kommunikation, Rhythmik, Periodik und soziale Insekten) und der Ordnung Hymenoptera wesentlichen Anteil. Über diese Tätigkeit hinaus war er

auch an der Ausbildung von Studenten und Präparatoren beteiligt und hielt in diesem Zusammenhang Vorlesungen über biologische Schädlingsbekämpfung und Teilgebiete der Speziellen Zoologie.

Als letzte größere und zugleich wissenschaftlich bedeutendste Arbeit, in die seine weitreichenden Kenntnisse einfließen, konnte KÖNIGSMANN 1979 noch eine umfangreiche Studie zur Phylogenie der Hymenoptera vollenden. Diese bildete zugleich die Grundlage zu seiner am 1. Juli 1980 erfolgten Promotion zum *doctor scientiae naturalium*. Vor allem für seine phylogenetischen Arbeiten fand er Anerkennung im In- und Ausland. Zahlreiche Besucher und ein reger Schriftwechsel sind ein Zeugnis dafür; auch mehrere neue Arten wurden ihm gewidmet.

Neben der Forschungs- und Lehrtätigkeit verwendete KÖNIGSMANN einen großen Teil seiner Zeit auf die von ihm als sehr wichtig angesehenen Ordnungsarbeiten. Um die große Hymenopteren-Sammlung des Museums für wissenschaftliche Untersuchungen voll nutzbar zu machen, unterzog er sich mühevoller Sucharbeit in den sehr vernachlässigten Beständen. Die bis zu seinem Ableben geordneten und neu aufgestellten Gruppen in 2000 Kästen mit fast 500000 Exemplaren der Symphyta und großer Teile der Apocrita sind ein Beweis für den Erfolg dieser Bemühungen. Darüber hinaus wurden die Tiere nach Familien, Gattungen und Arten wie auch die Typen karteimäßig erfaßt, was neben wesentlichen Arbeitserleichterungen auch im Hinblick auf die in dieser Abteilung tätigen zahlreichen Gastforscher des In- und Auslandes von Bedeutung ist.

KÖNIGSMANNS große Sehnsucht, fremde Faunen und Floren kennenzulernen und diese Erfahrungen dann für seine Arbeiten auswerten zu können, gingen nur wenige Male in Erfüllung. So konnte er 1961 an einer Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes nach Albanien teilnehmen und 1965 und 1966 zwei Sammel- und Studienreisen nach Jugoslawien unternehmen. Hier erweiterte er seine Kenntnisse über die ihn besonders interessierende Tier- und Pflanzenwelt des Mediterrangebietes und brachte wertvolles Insektenmaterial für die Sammlungen mit, von dem er einen Teil der Hymenopteren in mehreren Publikationen bearbeiten konnte. Eine letzte größere, im Herbst 1979 durchgeführte Reise in den Sudan wurde bereits von seiner Krankheit überschattet.

Während seiner Freizeit widmete sich KÖNIGSMANN vor allem seiner Familie, so seiner Frau UTE, geb. MAMOCK, mit der er seit 1963 verheiratet war, und seinem Sohn HOLGER, dem seine besondere Liebe und Fürsorge galt und dessen gute Erziehung und Ausbildung ihm sehr am Herzen lag. Alle drei unternahmen gemeinsame Wanderungen, Radfahrten sowie sorgfältig vorbereitete Reisen auch in die benachbarten Länder. KÖNIGSMANN besaß ein ausgesprochenes Interesse für historische Fragen; seine spezielle Vorliebe galt dabei der alten und neuen Geschichte Berlins, über die er eine recht umfangreiche Literatur-Sammlung zusammengetragen hat.

Das Zoologische Museum verliert in EBERHARD KÖNIGSMANN viel zu früh einen engagierten und fähigen Mitarbeiter, dessen langjährige Erfahrung und solides Wissen nicht so leicht zu ersetzen sein werden. Fleiß und ein scharfer Verstand ließen noch manche wertvolle Arbeit von ihm erhoffen; insbesondere blieben weitere phylogenetische Untersuchungen unvollendet, in denen er sich mit den Larvenformen der Hymenopteren befaßte. Infolge seiner Gründlichkeit bei wissenschaftlichen Arbeiten und seiner konsequent kritischen Einstellung allen Dingen gegenüber war er nicht immer ein bequemer Lehrer und Kollege, sei es bei wissenschaftlichen Beratungen, bei Anleitungen für Diplom- und Doktor-Arbeiten oder Konsultationen. Andererseits konnte er aber wegen seiner Schlagfertigkeit und seiner nicht selten zu Ironie neigenden Wesensart viel zu einer fröhlichen

und aufgeschlossenen Atmosphäre beitragen. Darüber hinaus machten ihn seine gut durchdachten Ausführungen im Verein mit überraschenden Kenntnissen auch auf anderen Wissensgebieten stets zu einem anregenden Gesprächs- und Diskussionspartner. — Angelegenheiten, deren Durchsetzung KÖNIGSMANN als richtig und notwendig erkannt hatte, forderten seine Einsatzbereitschaft heraus. Er stand sie dann ohne Rücksicht auf sich selbst durch, im Interesse des Museums ebenso wie in dem seiner Freunde und Mitarbeiter. Auch im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit als Vertrauensmann der Gewerkschaft von 1963—1969 und ab 1967 als Leiter der Hauptabteilung Entomologie des Zoologischen Museums erwarb er sich große Verdienste und wurde dafür 1968 und 1980 als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Wir betrauern in EBERHARD KÖNIGSMANN einen hilfsbereiten und zuverlässigen Kollegen. Allen, die ihn kannten und schätzen lernten, wird er unvergessen bleiben.

Ursula Göllner-Scheidung

Verzeichnis der Publikationen von Eberhard Königsmann

- 1954 (mit E. MÜHLE) Zur Frage der Kümmel-, „vergrünung“. — Z. Pfl. kr. Pfl.schutz **61**, 396—402.
- 1955 Mißbildungen des Blütenstandes bei *Pheleum pratense*. — Phytopath. Z. **23**, 468—472.
- Die durch Gallmilben hervorgerufenen Verlaubungserscheinungen am Kümmel. — Pharmazie **10**, 749—752.
- 1958 Untersuchungen an der Kümmelgallmilbe *Aceria carvi* (Nal.). — Wiss. Z. Karl-Marx-Univ. Leipzig **7**, 329—349.
- 1959 Zur Bekämpfung der Kümmelgallmilbe *Aceria carvi* (Nal.). — Pharmazie **14**, 99—104.
- Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Dapsilarthra*. — 1. Beitrag zur systematischen Bearbeitung der Alysiniinae (Hymenoptera: Braconidae). — Beitr. Ent. **9**, 580—608.
- Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Mesocrina*. — 2. Beitrag zur systematischen Bearbeitung der Alysiniinae (Hymenoptera: Braconidae). — Beitr. Ent. **9**, 609—619.
- 1960 Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Idiasta*. 3. Beitrag zur systematischen Bearbeitung der Alysiniinae (Hymenoptera: Braconidae). — Beitr. Ent. **10**, 624—654.
- (mit J. CASPER) Kulturpflanzen des Mittelmeergebietes. — Urania **23**, 473—477.
- Zur Phylogenie der Parametabola unter besonderer Berücksichtigung der Phthiraptera. — Beitr. Ent. **10**, 705—744.
- 1962 (mit G. FRIESE) Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 1. Beitrag. Bericht über den Verlauf der Reise. — Beitr. Ent. **12**, 765—843.
- Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 2. Beitrag. Bibliographie zur entomologischen Erforschung Albaniens. — Beitr. Ent. **12**, 844—915.
- 1964 Nomenklaturregeln und Nomenklaturpraxis in der Zoologie. — Wiss. Z. Karl-Marx-Univ. Leipzig, math.-nat. Reihe, **13**, 125—131.
- Braconidae aus den Resten der Ratzeburg-Sammlung (Hymenoptera). — Beitr. Ent. **14**, 631—661.
- Was der Entomologe von der zoologischen Nomenklatur wissen muß. — Ent. Beitr. **1964**, 24—40.
- Zur Situation in der Hymenopterologie unter besonderer Berücksichtigung der Faunistik und Taxonomie. — Mitt. Faun. Biol. Ges. DDR **1964**, Nr. 1, 21—29.
- 1965 Nachtrag zu: Was der Entomologe von der zoologischen Nomenklatur wissen muß. — Ent. Ber. **1965**, 12.
- 1966 Schriftenverzeichnis von Professor Dr. Hans Bischoff. — Dtsch. ent. Z., N. F. **13**, 465—471.
- Braconidae aus den Resten der Ratzeburg-Sammlung. Nachtrag. (Hymenoptera). — Beitr. Ent. **16**, 547—550.
- 1967 Das Institut für Spezielle Zoologie und Zoologisches Museum der Humboldt-Universität zu Berlin. — Ent. Ber. **1967**, 1—8.
- Ergebnisse der Albanien-Expedition des Deutschen Entomologischen Institutes. 62. Beitrag. Bibliographie zur entomologischen Erforschung Albaniens, II. Teil. — Beitr. Ent. **17**, 435—457.

- 1968 In Memoriam Dr. rer. nat. h. c. Paul Blüthgen. — Mitt. dtsh. ent. Ges. **27**, 2—3.
- 1969 „Einleitung“. „Ordnung Hymenoptera — Hautflügler“. In: Urania-Tierreich, Insekten. 13—26, 287—395. Urania-Verlag, Leipzig—Jena—Berlin.
- Beitrag zur Revision der Gattung *Orthostigma* (Hymenoptera, Braconidae). — Dtsch. ent. Z., N. F. **16**, 1—53.
- Faltenwespen aus Mazedonien (Hymenoptera, Vespoidea). — Acta Mus. Mac. Sci. nat. **11**, 147—160.
- 1970 (mit P. BLÜTHGEN) Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 79. Beitrag. Hymenoptera: Vespidae, Eumenidae, Masaridae. — Beitr. Ent. **19**, 917—935.
- Paul Blüthgen. Kurzer Abriss seines Lebens und Verzeichnis seiner Schriften. — Dtsch. ent. Z., N. F. **17**, 271—283.
- Die entomologischen Sammlungen des Zoologischen Museums. — Wiss. Z. Humboldt-Univ. Berlin, math.-nat. Reihe, **19**, 168—170.
- 1971 Himenopteros recogidos en Palamos, provincia de Gerona, por el Profesor Dr. Hans Bischoff. — Graellsia **26**, 99—114.
- Symphyta aus Mazedonien (Hymenoptera). — Fragm. balc. **8**, (Nr. 11 (189)), 93—104.
- Professor Dr. Hans Hedicke. Zur achtzigsten Wiederkehr seines Geburtstages. — Dtsch. ent. Z., N. F. **18**, 387—400.
- 1972 Zur Kenntnis verschiedener Gattungen der Alysiniacee nebst Beschreibung der neuen Gattung *Paraorthostigma* (Hymenoptera, Braconidae). — Dtsch. ent. Z., N. F. **19**, 21—30.
- 1973 Neues in der zoologischen Nomenklatur. — Ent. Ber. **1973**, 114—115.
- 1975 Termini der phylogenetischen Systematik. — Biol. Rdsch. **13**, 99—115.
- 1976 Das phylogenetische System der Hymenoptera. Teil 1: Einführung, Grundplanmerkmale, Schwestergruppe und Fossilfunde. — Dtsch. ent. Z., N. F. **23**, 253—279.
- 1977 Das phylogenetische System der Hymenoptera. Teil 2: „Symphyta“. — Dtsch. ent. Z., N. F. **24**, 1—40.
- 1978 Das phylogenetische System der Hymenoptera. Teil 3: „Terebrantes“ (Unterordnung Apocrita). — Dtsch. ent. Z., N. F. **25**, 1—55.
- Das phylogenetische System der Hymenoptera. Teil 4: Aculeata (Unterordnung Apocrita). — Dtsch. ent. Z., N. F. **25**, 365—435.
- Die Bedeutung der Entomotaxonomie für den Pflanzenschutz. — Ent. Ber. **1977**, 85—92.
- „Einleitung“. „Ordnung Hymenoptera — Hautflügler“. In: Urania-Tierreich, Insekten. 4. veränd. Aufl., 13—26, 285—392. Urania-Verlag, Leipzig—Jena—Berlin.
- 1979 Probleme bei der Ermittlung von Artenzahlen der Hymenoptera. — Verh. int. Symp. Entomofaun. MiEur. **7**, 213—216.
- 1980 Ergänzungen zur Biographie und Bibliographie von J. D. Alfken. — Mitt. zool. Mus. Berlin **56**, 151—154.
- Das System der Hymenoptera vom Standpunkt der phylogenetischen Systematik. In: Beitr. Probl. Syst. Evol. Mus. Berlin, 98—107.
- (mit H.-E. GRÜNER) Phylogenese und System. In: GRÜNER, H.-E. (Herausgeber), Lehrbuch der Speziellen Zoologie. Begründet von Alfred Kaestner. Wirbellose Tiere, 1. Teil. 43—55. VEB G. Fischer Verlag, Jena.

Anschrift der Verfasserin:

DR. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING
Museum für Naturkunde
der Humboldt-Universität
DDR-1040 Berlin
Invalidenstraße 43